

CHECKLISTE FÜR DEN EINKAUF

- Broschüre über Degus
- Großer Käfig mit Etagen (mind. 120 x 50 x 100 cm pro Paar)
- Schlafhäuschen
- Schwerer Futternapf aus Ton oder Keramik
- Heuraufe oder Heuball
- Wassertränke (tropffrei)
- Einstreu (z. B. Strohpellets, Sägespäne, Waldbodeneinstreu, Stroh o. ä.)
- Heu (kräuterreich, trocken, staubfrei)
- Heuraufe oder Heuball
- Sandbad (schwerer Tontopf und Chinchilla-Sand)
- Snackkugel aus Holz (zur Beschäftigung)
- Wurzeln, Röhren, Nagerburg, Tunnel zum Klettern und Verstecken
- Getrocknete Kräuter
- Degufutter
- Knabberstangen (als Futterzusatz)
- Zweige zum Nagen für regelmäßigen Zahnabrieb (z. B. Nagerhölzer, Weidenbrücke)
- Stöckchen und Steine
- Putzmittel zur Käfigreinigung
- Desinfektionsmittel zur Vermeidung von Ungezieferbefall
- Darmkonditionierer (zur Vorbeugung gegen Durchfall)
- Fachliteratur über Degus
- Transportbox

Weitere Tipps und Informationen zu Degus findest du im Internet: www.koelle-zoo.de

..... Was esse ich gerne?

Degus sind **Pflanzenfresser**, die sich in ihrer Heimat von sehr kargem Gras, Rinden und Samen ernähren. Deshalb sollten **frisches, raues Heu und Kräuter** die Grundlage der Ernährung bilden. Da Degus viele kleine Mahlzeiten pro Tag aufnehmen, muss das Heu immer in **guter Qualität** im Käfig vorhanden sein. Dazu kann noch eine kleine Menge Degufertigfutter (mit einem hohen Anteil von tierischem Eiweiß) pro Tag gegeben werden. Als Grünfütter eignen sich z. B. Löwenzahn, Äpfel, Möhren oder Wiesenkräuter.

Degus sollten **keine** fettigen Nüsse (z. B. Sonnenblumenkerne oder Erdnüsse), kein zuckerhaltiges Obst oder zuckerhaltige Snacks bekommen. Als Leckereien eignen sich getrocknete Hagebutten oder Kräuter (Brennnesseln, Fenchel, Pfefferminze o. Ä.).

Da der Darm der Degus sehr empfindlich ist, ist jeder Futterwechsel **sehr langsam** vorzunehmen.

Die Futterschüssel muss fest angebracht werden oder sehr schwer sein (aus Ton oder Keramik), damit sie nicht umgeworfen werden kann.

Wasser wird am besten in einer tropffreien Nagertränke gegeben und sollte immer frisch zur Verfügung stehen.



..... Halte mich fit und gesund

Einen gesunden Degu erkennt man an den klaren Augen, den trockenen Nasenlöchern und seinem sauberen und glänzenden Fell. Die Krallen und Zähne sollten **regelmäßig kontrolliert** werden.

Degus nehmen es sehr genau mit ihrer Fellpflege und putzen sich oft. Sie benötigen außer einem Sandbad keine weiteren Mittel oder Hilfen zur Fellpflege.

Die Nagezähne müssen durch rohfaserreiches Futter und Äste ständig abgenutzt werden, sonst kommt es durch das fortwährende Zahnwachstum zu **Fehlstellungen** und **Verletzungen** der Maulschleimhaut.

Degus sind außerdem sehr anfällig für Darmerkrankungen, die meist durch **ungeeignetes Futter** oder zu **schnellem Futterwechsel** ausgelöst werden. Sie können zum Tod des Tieres führen.

Altes (auch vergrabenes) Futter muss **regelmäßig** aus dem Käfig entfernt werden.

Da Degus zu Diabetes neigen, dürfen sie **kein zuckerhaltiges Futter** erhalten.

Degus, die Krankheitsanzeichen zeigen, sollten sofort zu einem Tierarzt gebracht werden, da jede Verzögerung der Behandlung sehr schnell zum Tod des Tieres führen kann.

FORTPFLANZUNG.....

... Degus sind mit ca. 6 Monaten ausgewachsen, manche Tiere jedoch schon mit 6 – 7 Wochen geschlechtsreif.

... Der Sexualzyklus ist nicht regelmäßig, der Eisprung wird durch die Anwesenheit eines Männchens ausgelöst.

... Die Trächtigkeit dauert 87 – 93 Tage.

... Ein Wurf kann aus 1 – 10 Jungtieren bestehen.

... Die Jungtiere können mit 6 Wochen von der Mutter getrennt werden.

Wie fühlt sich mein **Degu** richtig wohl?





Bin ich das richtige Haustier für dich?

Degus werden in Deutschland seit gut **10 Jahren** als Haustiere gehalten. Es sind sehr **aufgeweckte** und **neugierige** Nagetiere mit einem stark ausgeprägten **Nagetrieb**, d. h. sie zernagen alles, was ihre Zähne zerkleinern können. Sie sind aber sehr freundlich und tagsüber aktiv, was sie zu idealen Haustieren für etwas größere Kinder macht. Sie können bei guter Pflege **6 – 10 Jahre** alt werden.

Woher komme ich?

Degus stammen aus **Nord- und Zentralchile** und besetzen dort eine ähnliche ökologische Nische wie das europäische Wildkaninchen. Bis zu **10 Tiere** leben in Familiengruppen zusammen, die ihr eigenes Territorium beanspruchen und verteidigen. Diese Familiengruppen bilden wiederum große Kolonien. Die einzelnen Familien haben einen **Erdbau**, in den sie sich nachts zurückziehen. Neben dem Erdbau errichten ranghohe Männchen so genannte „Feldherrenhügel“, deren Höhe den Rang des Männchens widerspiegeln. Wird der Hügel zerstört, verschwindet auch der Rang des Männchens.

..... Wo lebe ich besonders gerne?

Degus sind sehr **neugierig, aktiv**, haben ein ausgeprägtes **Sozialverhalten** und brauchen daher einen möglichst **geräumigen** und **abwechslungsreichen** Käfig. Je größer der Käfig ist, desto wohler fühlen sich die Tiere.

Da Degus **alles** zernagen, was aus Plastik oder Holz besteht (sogar **dünnes Metallblech** wird zernagt), sollte der gesamte Käfig aus Metall oder Glas (z. B. Terrarium oder Aquarium) bestehen. Bei Aquarien muss auf eine **gute Belüftung** geachtet werden.

Der Käfig muss eine Schlafhöhle, eine Tränke, einen schweren Keramikfuttersnapf, eine Heuraufe und ein Sandbad (mit Spezi­alsand für Chinchillas und schwerem Tontopf) enthalten.

Als Einstreu eignen sich Sägespäne, Waldbodeneinstreu, Cedernholz, Hanfeinstreu oder Stroh für Heimtiere.

Zusätzlich brauchen die Tiere **Äste** und **Steine** zum Klettern und Nagen, sowie Versteckmöglichkeiten und ...

... Baumaterial für ihren „Feldherrenhügel“. Der Platz für den Käfig sollte **trocken** und **zugfrei** sein.

Günstig ist ein heller Standort mit Morgen- und Abendsonne.

Der Käfig und das gesamte Zubehör sollten regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) **gereinigt** und **desinfiziert** werden. Dabei muss jedoch der „Feldherrenhügel“ der Männchen stehen bleiben, da ein Zerstören **unnötigen Stress** innerhalb der Gruppe bedeutet.

..... Wie du mit mir umzugehen hast

Nähere dich dem Tier **langsam** von vorne und in Augenhöhe **leise** sprechend, ohne nach ihm zu greifen. Halte ihm einen gesunden Leckerbissen hin und es wird dir schnell gelingen, das Vertrauen des niedlichen Kerlchens zu gewinnen. Durch seine Neugier nähert es sich deiner Hand von ganz alleine, wird vom angebotenen Snack knabbern. Vom Füttern aus der Hand über **zärtliches Streicheln** bis zum Herausnehmen kann es je nach Tier Tage bis Wochen dauern. Für den Freilauf sind Degus nicht geeignet, da sie alles zernagen und sich nur **schwer einfangen** lassen.

Degus sollten immer mit **zwei Händen** (eine fasst vorsichtig, aber fest genug um den Brustkorb, die andere stützt das Hinterteil) hochgehoben werden. Einen Degu darf man **auf keinen Fall am Schwanz** festhalten, denn die Haut des Schwanzes streift sich sofort ab.

Je mehr man sich mit den Degus beschäftigt, desto zahmer werden sie und genießen den Umgang mit den Menschen.

Manche Degus neigen bei Zwangssituationen zu Schockreaktionen. In diesem Fall muss der Degu **sofort** in den Käfig zurückgelegt werden, bis er sich wieder erholt hat.

Kinder sollten das Hochheben und Tragen unter Anleitung der Eltern oder des Kölle-Zoo-Mitarbeiters schon beim Kauf üben.

..... Mag ich Gesellschaft?

Degus sind sehr **gesellige** Tiere mit einem **ausgeprägten Sozialverhalten**. Einzel­n gehaltene Tiere verkümmern, daher muss man immer **mindestens zwei** Degus halten.

Am einfachsten ist es, gleichgeschlechtliche Tiere zusammen zu halten, die sich von klein auf kennen. Artgerechter ist jedoch eine **größere Gruppe** aus Weibchen und kastrierten Männchen.

Das Zusammenbringen von älteren Tieren muss immer außerhalb des Territoriums der Tiere (z. B. neuer Käfig) durchgeführt werden. Um Nachwuchs zu vermeiden, sollten bei gemischten Gruppen die männlichen Tiere kastriert werden.



GESUNDHEITS-CHECKLISTE

Einen gesunden Degu erkennt man daran, dass...

- ... die Augen weder tränen noch entzündet sind;
- ... das Gebiss keine Anomalien (z. B. zu lange Schneidezähne) aufweist und der Degu normal kaut;
- ... er ein trockenes Näschen hat und nicht niest;
- ... das Fell glatt und glänzend ist und nach frischem Heu oder Stroh riecht;
- ... der Po sauber und frei von Verklebungen ist;
- ... die Sohlen der Läufe weder verkrustet noch durch Urin stark gefärbt sind;
- ... die Krallen nicht zu lang sind;
- ... keine Beulen oder Schwellungen zu fühlen sind;
- ... er munter ist und einen guten Appetit hat.

